


Devisentelegramm
21.05.2024
Einen schönen guten Morgen wünscht Ihnen Ihr Team der Auslandskundenbetreuer:

Uwe Glaser	Tel.: 0231/183 - 362 01	Katharina Scheffer	- 361 08
Dagmar Bellmann	- 362 12	Frank Krummenohl	- 361 11
Jobitha Velautham	- 362 13	Mirco Wangemann	- 361 13
Irmgard Bussmann	- 362 15	Isabella Noeske	- 361 14

Aktuelle Devisenmittelkurse im laufenden Handel

(alle Kurse sind Interbanksätze und freibleibend – trotz sorgfältiger Auswahl ohne unser Obligo)

	21.05.2024	17.05.2024	Veränderung
	08:23 Uhr	08:24 Uhr	in %
US-Dollar:	1,0862	1,0865	-0,03%
Pfund Sterling:	0,8543	0,8578	-0,41%
Schweizer-Franken:	0,9884	0,9850	0,35%
Japan-Yen	169,7200	169,2000	0,31%
Kanada-Dollar	1,4806	1,4797	0,06%
Australische-Dollar:	1,6315	1,6281	0,21%
Ungarische Forint:	385,5100	387,0500	-0,40%
Polnische Zloty:	4,2526	4,2654	-0,30%
Tschechische Krone:	24,6970	24,6970	0,00%
Chines. Renminbi	7,8669	7,8513	0,20%

Guten Morgen!

Der Euro startet heute Morgen bei 1,0855 USD in die verkürzte Handelswoche, nachdem der Tageshöchstkurs am Freitag bei 1,0882 USD gelegen hat. Der Greenback konnte sich von der kurzfristigen Schwächephase erholen, nachdem Mitte letzter Woche zurückgehende Teuerungsdaten in den USA zeitweise die Fantasien für raschere Zinssenkungen befeuert haben. Dieser Effekt ist allerdings wieder verpufft und der US-Dollar konnte erneut zulegen.

Der Rückgang der Inflation in der Eurozone ist hingegen ins Stocken geraten. Sie stagnierte im April bei 2,4 Prozent, wie das Statistikamt Eurostat bestätigte. EZB-Direktorin Isabel Schnabel kann sich zwar weiterhin eine Zinswende im Juni vorstellen. Allerdings sagte sie gegenüber der japanischen Wirtschaftszeitung „Nikkei“, dass ein zweiter Schritt im Juli keine ausgemachte Sache sei und dämpft damit die Erwartungen weiterer schneller Zinsschritte. Schnabel machte deutlich, dass der Endspurt in der Inflationsbekämpfung der schwierigste Teil sei.

Im heutigen Fokus stehen die Zahlen zu den europäischen Erzeugerpreisen im April und Reden einiger Fed-Vertreter. Marktteilnehmer erhoffen sich von den vier hochrangigen Vertretern der US-Notenbank Fed, Hinweise zur weiteren geldpolitischen Strategie zu erhalten. Am Mittwoch werden dann die Protokolle der letzten Zinssitzung veröffentlicht. Viele Analysten rechnen mit einer ersten Zinssenkung im September.

Erneute Unsicherheiten im Nahen Osten: Nach dem Absturz eines Hubschraubers, bei dem Irans Staatspräsident Ebrahim Raisi und Außenminister Hossein Amir-Abdollahian starben, könnte es zu Unruhen im Iran und ggfs. in der umliegenden Region kommen. Iran war zuletzt durch seine Unterstützung der terroristischen Hamas und der Huthis im Roten Meer, sowie Drohnenangriffen auf Israel als geopolitische Bedrohung aufgefallen.

**„Das größte Vergnügen im Leben ist, etwas zu tun, was man nach Ansicht anderer Leute nicht schaffen kann.“
(Walter Bagehot)**

S International Westfalen ist eine Kooperation der Sparkassen

Dortmund, Arnsberg-Sundern, Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem, an der Lippe, an Volme und Ruhr, Beckum-Wadersloh, Bergkamen-Bönen, Burbach-Neunkirchen, Delbrück Geseke, Halle (Westf.), Hamm, Hellweg-Lippe, Herne, Hochsauerland, Höxter, Iserlohn, Kierspe-Meinerzhagen, Märkisches Sauerland Hemer-Menden, Mitten im Sauerland, Olpe-Drolshagen-Wenden, UnnaKamen, Vereinigte Sparkasse im Märkischen Kreis, Wittgenstein

 Sparkasse Dortmund
 Freistuhl 2, 44137 Dortmund
 AG Dortmund HRA 8970
 Anstalt des öffentlichen Rechts

 Telefon +49 231 183-361 15
 Telefax +49 231 183-362 99
 www.s-international-westfalen.de
 info@s-international-westfalen.de

 SWIFT-Adresse (BIC): DORTDE33XXX
 BLZ: 440 501 99
 USt. Id. Nr. DE124652081